



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Gjentoftø, 11.03.1929

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-89366](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-89366)

Gjeutofte 11/3 29.

Lieber Freund!

Herzlichen Dank für Ihre beiden letzten Briefe. ~~Der~~ Entwurf beruht zur Zeit bei der Direction des Carlsbergfonds, mit der ich über die ganze Sache verhandle. In der Hauptsache bin ich ganz einverstanden; ich werde kürzerlich näher darüber schreiben.

Es freut mich, dass man an die Beschreibung der deutschen Handschriften der dänischen Bibliotheken jetzt geht. Es scheint mir nicht ausgeschlossen, dass unser Rask-Berstedfond eine Unterstützung geben könnte, weil ein solcher Katalog auch für die Bibliotheken nützlich werden kann.

Professor Hammerich, der die Leitung hat, müsste dann einen Antrag stellen.

Ja, wir waren ja vom Eis ganz abgesperrt aber sind doch endlich durchgekommen. Jetzt ist das Tauwetter eingetreten mit Nebel und Wind. Der Frühling kommt wohl aber nicht so bald.

Dass Sie mit Thoen Erinnerungen so weit sind,
dass Sie einen Fikl sehen, freut mich sehr.

Was meinen Sie von : Mein Werden und Schaffen
oder : Aus meinem Werden und Schaffen. Erin-
nerungen von A. Z.² Denn etwas poetisches wie
„Mein Lebensstrom“ wird Thoen nicht ansprechen.

Die Erinnerungen von Wilamowitz sind sehr in-
haltsreich, aber es fehlt ihm an Humor, und
sein Stil ist nicht so aussprechend wie seine
Rede.

Das 6. Heft des Wörterbuches wird also
bald erscheinen. Ich hoffe, dass Grapow
etwa nach Ostern zu uns kommen kann,
er hat es mir versprochen, und wir freuen
uns an seinem Besuch.

Kloppschlich arbeitet Erichsen weiter an
Ebos. Ich habe seit meinem Besuch
im Januar nichts von ihm gehört über
seine Arbeit.

Mit herzlichem Gruss von Hans zu
Hans

Tho

H. O. Lange